

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm XLV.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)





verlassen / Wird dir Gott Kinder  
 widerfahren lassen / Die da dann  
 sehen wirst in hohen Stand / In Gär-  
 ten machen über alle Land. Ich  
 aber will hoch preisen deinen Na-  
 men O Menschenkinder und der-  
 selben Samen / Von welchen du dar-  
 nach in ewigkeit Geerbt wirst  
 werden und gebenedeyt.

Pfalm XLVI.

**3** O Gott wir unser Zuflucht haben  
 Wann uns schon unglück thut an-  
 iraden / In widerwertigkeit und noth  
 Erzeiget es sich ein storden Gott /  
 Drum wir in forcht nicht sollen  
 stehen / Solt gleich die welt gar un-  
 tergeben / Oder die berg von  
 ungeschlumb In's meer gestür-  
 het worden umb.  
 2 Unt sollt auch gleich das gras-  
 sam meere Brausen und wüten  
 noch so sehr / Und durch sein unge-

stüm misst / Die berg berücken auf  
 ein felt So wird gleichwol / In fe-  
 sten stillen Einfluß mit seinen schub-  
 nen quellen Erfreuen lustig anfre-  
 stadt / Daß Da der höchst  
 sein wohnung dar.  
 5 Dann Gott in der stadt nimen  
 wohnt / Verhaben bleib ihr wol-  
 vershonet / Kein noht sie gar an-  
 stossen thut / Oen dar sie sich in sel-  
 ner hut Die helden thäten daf-  
 tig toben / Die thutaria sich  
 auch erheben / Die erd / und  
 wider anmahlt Von straf-  
 sen urd des tonners bal.  
 4 Aber der Herr zu allen zeiten  
 steht bey uns / und thut für uns  
 streiten / Unser zuflucht ist Jacobs  
 Gott / Der rechte kriegesfürst Be-  
 baoth. Komt / schant die munde-  
 werd des Herrn / Dadurch er sein  
 macht thut erklären / Weiser den